



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Mit Ökostrom bewusstes Zeichen setzen

Evangelische Frauenhilfe informiert in Burgsteinfurt über ökologische Energiepolitik und den Wechsel zu Ökostromanbietern – Aus Fukushima lernen

Steinfurt, 5. März 2013 – „Bereits 2004 und 2010 haben wir vor den Folgen der atomaren Energieversorgung gewarnt und uns für den sofortigen Ausstieg ausgesprochen“, heißt es in einer Mitteilung des Bezirksverbands Steinfurt-Ahaus der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V. Seit der Katastrophe von Fukushima im März 2011 haben die Appelle der evangelischen Frauenorganisation an Dringlichkeit gewonnen. Wie Privatpersonen, Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen ein klares Zeichen setzen können gegen die atomare Energieversorgung, zeigt die Informationsveranstaltung „Wir wechseln zu Ökostrom“ am Donnerstag, 21. März, in der Zeit von 13.30 Uhr bis 16 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Burgsteinfurt. In der Flintenstraße informiert die Evangelische Frauenhilfe gemeinsam mit dem Frauenbeirat des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken sowie der kreiskirchlichen Frauenbeauftragten Pfarrerin Heike Bergmann über theologische Grundlagen und Entscheidungshilfen in der Energiepolitik.

„Wir haben verfolgt, wie leicht angeblich beherrschbare Prozesse in der atomaren Energiegewinnung aus dem Ruder laufen, Menschenleben gefährden und zerstören und anvertraute Schöpfung in öde Bannräume verwandeln“, schreibt die Evangelische Frauenhilfe in einer Ankündigung. Neben den Worten der Mahnung wolle die Frauenhilfe mit dem Informationsnachmittag zeigen, dass jeder Einzelne durch sein Verhalten und sein Energiekonsum ein bewusstes Zeichen setzen kann. Ermutigt werden die Veranstalter durch die bisherigen Kampagnen der Frauenhilfe. So setzte sich die Organisation Anfang der 1990er Jahre bereits gegen das Apartheidsregime in Südafrika (Kampagne: „Kauft keine Früchte der Apartheid!“) oder für ein faires Konsumverhalten im eigenen Land ein (Kampagnen: „Aktion Saubere Kleidung“).

Zu der Informationsveranstaltung in Burgsteinfurt lädt die Frauenhilfe in Kooperation mit dem Institut für Kirche und Gesellschaft der westfälischen Landeskirche und dem Amt für



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

Mission und Ökumene ein. Anmeldungen für Donnerstag, 21. März, sind bei Bernhardine Sobottka vom Bezirksverband Steinfurt-Ahaus der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V. möglich unter Fax-Nummer 0 25 68/96 40 66 oder per Email an b-r-sobottka@t-online.de.

29 Zeilen à 78 Anschläge

Weiterführende Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie unter www.der-kirchenkreis.de.

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist der flächengrößte Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Knapp 87.000 evangelische Menschen leben im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden sowie Ämter, Dienste und Werke des Kirchenkreises zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Die zentrale Verwaltung des Kirchenkreises ist das zentrale Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Pressekontakt

Daniel Cord
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de
www.der-kirchenkreis.de

Evangelischer Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferent Daniel Cord

www.der-kirchenkreis.de
www.das-kirchenportal.de

Kreiskirchenamt
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt

Tel.: 02551-144-22
Fax: 02551-144-21
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de